

DEUTSCHLAND

ERHARD-RICHTFEST. In aller Heimlichkeit ist in Bonn das Richtfest für den Kanzler-Bungalow begangen worden. Am Dienstag letzter Woche versammelten sich die Bauarbeiter mit Bundeskanzler Erhard unter dem mit schwarzrotgoldenen Bändern verzierten Richtkranz im Park des Palais Schaumburg. Erhard charakterisierte das Bauwerk als „Stätte der Begegnung und der Besinnung“ und bewirtete das Bauvolk anschließend in der Kantine der Bundeshaushaufeure mit Eisbein und Bier. Die Presse war von der Feier ausgeschlossen, weil Erhards Berater fürchteten, daß dann die Kritik am Kanzler-Bungalow, der zwei Millionen Mark kosten soll, abermals entfacht würde.

TAÜCH-TEST. Deutsche U-Boote sind erfolgreich einem Tiefwasser-Test unterworfen worden. Die Boote U 5, U 6 und U 7, die 1963 aus dem Dienst gezogen worden waren, weil sich an den antimagnetischen Stahlwandungen Rostschäden eingestellt hatten, sind jetzt nach dem Umbau vor der südnorwegischen Küste auf ihre Druckfestigkeit geprüft worden. Die Boote wurden von einem Kran aus unbemannt in große Seetiefen hinabgelassen. Fernsehkameras und Wandmikrophone meldeten die Reaktion der U-Boot-Druckkörper nach oben. Ein solcher Drucktest war seinerzeit vor der ersten Indienststel-

lung der Boote unterblieben, um die Bundesmarine möglichst rasch mit U-Booten zu beliefern. Das mißlungene Experiment mit dem antimagnetischen Stahl, das den Umbau mehrerer Boote erforderlich machte, kostet den Bund rund 30 Millionen Mark.

DDR-ANSPRÜCHE. Die Sowjetzone erhebt Anspruch auf große Teile des Ostseegrundes. Der DDR-Geophysiker Haalck hat gefordert, die Zone solle ihren Anteil am Hoheitsrecht über den Ostseegrund durch vertragliche Abmachungen sichern. Die DDR will damit einen Teil der Erdgas- und Erdölfelder anektieren, die vor der mecklenburgischen Küste außerhalb der Dreimeilenzone entdeckt worden sind. Haalck meint, notfalls könne Pankow auch auf vertragliche Abmachungen verzichten und seine Ansprüche aufgrund des „Völkergewohnheitsrechts“ erheben. Er berief sich auf das von der Genfer Seerechtskonferenz 1958 festgelegte Mittellinienprinzip für den Festlandsockel, wonach die DDR den Ostseegrund bis zur Mittellinie zwischen den angrenzenden Staaten beanspruchen könne.

PARLAMENTS-FLUCHT. Die Zahl der in die Beamtenlaufbahn flüchtenden Abgeordneten des Bundestages nimmt zu. Dr. Berthold Martin, Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Kulturpolitik und Publizistik, soll als Nachfolger von Ministerialdirek-

tor Dr. Dieter Sattler Leiter der Kulturabteilung im Auswärtigen Amt werden. Sattler ist als neuer Botschafter beim Vatikan vorgesehen. Vor CDU-MdB Martin verließen in letzter Zeit bereits fünf Parlamentarier einer sicheren Beamtenkarriere zuliebe den Bundestag: Hans Schütz und Gerhard Wacher (CSU) wurden Staatssekretäre in Bayern, Karl Wittrock (SPD) übernahm das Amt des Regierungspräsidenten in Wiesbaden, Dr. Gerhard Fritz (CDU) wird als Ministerialdirigent Kurator der Deutschen Stiftung für Entwicklungshilfe und Dr. Rudolf Vogel (CDU) geht als Botschafter zur OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) nach Paris.

ATOM-RENTABILITÄT. Atomfrachter werden konkurrenzfähig. Der erste europäische Frachter mit Atomtrieb, der am 13. Juni bei den Kieler Howaldts-Werken vom Stapel laufen soll, wird bereits mit den herkömmlichen Frachtern konkurrieren können. Der 15 000 Tonnen tragende Massengutfrachter, der mit einem sogenannten fortschrittlichen Druckwasser-Reaktor ausgerüstet ist, wird die Wellen-PS-Stunde für zwei Pfennig erzeugen. Bei modernen Frachtern mit Diesel-Antrieb betragen die Kosten für die Wellen-PS-Stunde (Kosten für jede auf die Antriebswelle wirkende Pferdestärke pro Stunde) 1,2 bis zwei Pfennig.



Ulbrichts Märtyrer marschierten mit

bei der Mai-Demonstration auf dem Ostberliner Marx-Engels-Platz. Auf Plakaten prangten die Photos von sechs FDJ-Funktionären, die im April in Westdeutschland wegen „versuchten verfassungsverräterischen Nachrichtendienstes“ verhaftet worden waren: Horst Wilde, 30, und Helmut Ulrich, 29, festgenommen am 7. April in Helmstedt, Siegfried Kiel, 27, und Alfred Faust, 29, festgenommen am 15. April in Helmstedt, Gerhard Mendl, 35, und Werner Micke, 33, festgenommen am 22. April in Braunschweig. Den Verhafteten, die gegenwärtig in den Untersuchungs-

gefängnissen von Wolfenbüttel und Braunschweig einsitzen, soll noch in diesem Monat der Prozeß gemacht werden. Die Jungfunktionäre wollten westdeutsche Jugendorganisationen für Pfingsten zum sogenannten Deutschland-Treffen nach Ostberlin einladen. Staatsanwaltschaft und Zweite Strafkammer des Landgerichts Braunschweig sehen das staatsgefährdende Delikt darin, daß die Funktionäre „im Auftrag der FDJ-Ost Einladungen für das Deutschlandtreffen“ überbringen, die Eingeladenen ansprechen und über den Erfolg der Aktion ihren Auftraggebern berichten wollten.